



in-fo-um 2012

Informationsschrift



10 Jahre Groß Glienicker Forum

Liebe Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker,
2002 wurde das Groß Glienicker Forum gegründet. Daher wollen wir Sie darüber informieren, warum es uns gibt, was wir getan haben und was uns für die Zukunft unseres Potsdamer Ortsteils wichtig erscheint.

2002 war die Unzufriedenheit in unserem noch selbstständigen Dorf groß. Deshalb gründete eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern das Forum.

Der Gedanke: Groß Glienicke braucht das bürgerschaftliche Engagement von Leuten, die politisch unterschiedlich orientiert sein können, die aber ein gemeinsames Interesse an der Entwicklung unseres Ortes haben.



Groß Glienicker Forum vor der Wahl 2003, vor dem verfallenden Gemeindeamt, dessen Zukunft damals ungewiss war. (V. l. n. r.: Carsten Hensel, Uta Höppner Kossahl, Klaus Pätzold, Heinrich Kirsch, Dorothea Kleßmann, Winfried Sträter, Birgit Malik).

Damals waren die Straßen in einem schlimmen Zustand. Der Busing eine einzige Schlaglochpiste. Es drohte die Einstellung des Busverkehrs durch den Ort. Die Anliegerstraßen – je nach Wetter - Sandpisten oder Schlammwüsten. Der Zustand der Straßen war das sichtbarste Zeichen eines Stillstands.

Krater, Pfützen, Dunkelheit

In Groß Glienicke liegen die Nerven blank: Straßenzustand katastrophal

HILTRUD MÜLLER

GROSS GLIENICKE ■ Viel-

Ein Bericht der MAZ vom 16. 10. 2001

2003 wurde Groß Glienicke nach einem Bürgerentscheid freiwillig Ortsteil von Potsdam. Dafür bekam Groß Glienicke Geld, das in die Ortsentwicklung investiert werden konnte. Eine einmalige Chance!

Seit Oktober 2003 ist das Forum im Ortsbeirat vertreten – zunächst mit einem, seit 2008 mit 2 Personen:

Groß Glienicker Forum im Ortsbeirat



Winfried Sträter
Stellv. Ortsvorsteher



Birgit Malik
Mitglied des OBR

1 bzw. 2 von 9 Ortsbeiratsmitgliedern: Da kann man nur etwas erreichen, wenn man parteiübergreifend zusammenarbeitet. Aber Vieles lief anders als gedacht.



Der Ortsbeirat erreichte, dass 2005 die Badewiese und der Waldspielplatz gestaltet wurden.

Der Straßenbau erwies sich als sehr zähe Angelegenheit. Dank der guten Zusammenarbeit mit Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff (2005-2008) und ihres Engagements gelang es, die wichtigsten Straßen im Ortskern auszubauen: Sacrower Allee, Richard-Wagner-Straße, Christophorusweg, St.-Anna-Straße. Das leidige Problem der Überflutungen in der Seepromenade wird nun mit deren Ausbau gelöst.